Eine neue südamerikanische Gattung und Tribus der Melolonthiden

Von **G. Frey**

Alvarengiini, n. trib., **Alvarengius** n. gen.

Gestalt relativ flach, eiförmig. Vordertarsen (Abb. 2) von innen nach außen stark verbreitert, jedes Glied breiter als das vorhergehende und kurz, die Klauen doppelt so lang und dick wie das 4. Glied. Die innere Klaue ist U-förmig gekrümmt, ziemlich breit und flach, die Spitze gerundet, unterhalb der Spitze ausgerandet, mit einem kleinen schmalen Fortsatz. Die innere Klaue viel schwächer, weniger gebogen, gleichmäßig zugespitzt und einfach. Bei den mittleren und hinteren Klauen ist die äußere Klaue gezähnt, die innere einfach. Diese Tarsen sind viel schlanker und nicht verdickt wie die Vordertarsen. Mittlere und hintere Tibien mit 2 schlanken, zugespitzten, ungleich langen Spornen. Clypeus kurz, Seitenränder leicht konisch, dann flach dreieckig zugespitzt. Oberlippe (Abb. 3) verwachsen, ähnlich wie bei den Geniatini (Ruteliden). Fühler sehr robust mit 9 Gliedern, der Fächer 3gliedrig, etwas kürzer als der Stiel, Hinterleibssegmente in der Mitte nicht verwachsen (beim ♂).

Alvarengius silphoides n. sp. (Abb. 1—4)

Oberseite schwarzbraun, glänzend, kahl, Halsschild mit breitem roten Rand. Clypeus auf der Oberseite dicht, aber flach gerunzelt, ebenso die Stirn, keine Trennungslinie vorhanden. Scheitel mit einigen groben Punkten, Halsschildvorderrand konkav, breiteste Stelle apikal vor der Mitte, nach vorne stark konisch, apikal nur wenig verengt, hinterer Seitenrand gerade, Vorderecken vorgezogen, spitz rechtwinkelig, Hinterecken stumpf, breit gerundet, zwischen Vorder- und Hinterrand breit abgerundet. Bei einem Exemplar ist der vordere Seitenrand fast gerade, der Halsschild ist vorne und an den Seiten deutlich gerandet, an der etwas vorgezogenen Basis nicht. Der Halsschild ist auf den Seiten dicht, grob und feiner punktiert, auf der Scheibe zerstreut und nur fein punktiert. Das Scutellum ist dicht punktiert, mit glatter Mittellinie. Die Flügeldecken sind deutlich gerippt, die engen Zwischenräume sehr grob in Reihen punktiert, der ganze Flügeldeckenrand dicht und gleichmäßig



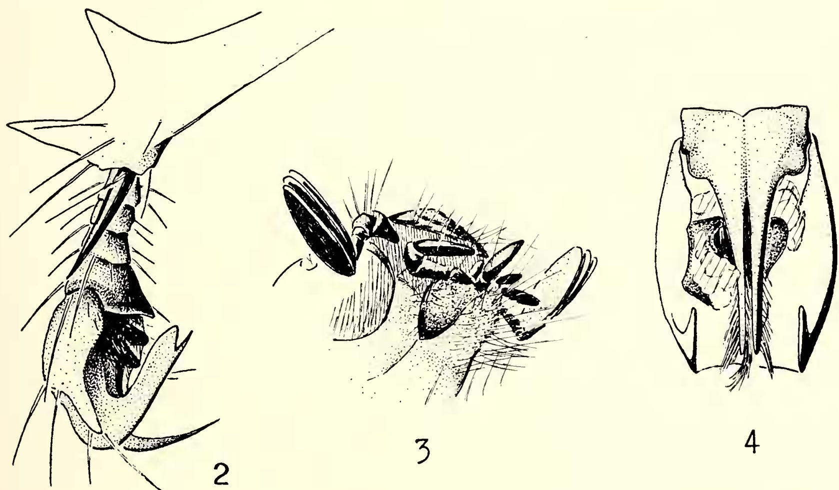


Abb. 1—4: *Alvarengius silphoides* n. gen. n. sp., 1. Dorsalansicht, 2. Vordertarsen, 3. Mundteile, 4. Parameren.

krenuliert. Das Pygidium ist sehr fein und dicht, etwas runzelig punktiert. Der Käfer ist geflügelt. Auf der Unterseite sind die vorderen und mittleren Schenkel rotbraun, die hinteren mit einer rotbraunen Kante, sonst ist die Unterseite dunkel bis schwarzbraun. Die Brust ist dicht lang und hell behaart, die Kante der Hinterschenkel trägt eine dichte helle Borstenreihe, die Ventralsegmente sind nur sehr vereinzelt mit einigen Borsten bekleidet. Vordertibien mit 3 Zähnen, der obere Zahn kleiner und von den beiden anderen Zähnen etwas abgerückt. Länge 11—12 mm, 2♂♂, Rio de Janeiro, Tijuca, leg. Alvarenga, IV. 1966. Typen in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 4.

Eine weitere Art dieser Gattung vom gleichen Fundort, gesammelt von Herrn Tippmann, Nov. 1937 besitzt einen gerundeten Clypeus, ein sehr fein und zerstreut punktiertes Halsschild. Fühler rotbraun, Fahne viel kürzer. Leider fehlen dem einzigen ♀ die Vordertarsen, so daß ich es vorläufig nicht beschreiben kann. Länge 14 mm, einfarbig schwarz.